



## Fachvereinigung Obstbau erhält den Streuobstpreis 2021

Die Fachvereinigung Obstbau im Landkreis Reutlingen e.V. hat den Streuobstpreis des Landes Baden-Württemberg 2021 erhalten. Als einer von fünf Preisträgern war die Fachvereinigung mit ihrer Bewerbung erfolgreich, es gab 80 Mitbewerber. Die Auszeichnung nahm Thilo Tschersich entgegen, er ist Geschäftsführer der Fachvereinigung und Kreisfachberater für Obst- und Gartenbau am Landratsamt Reutlingen. Bei der Verleihung im Freilichtmuseum Beuren würdigte Minister Peter Hauk vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR), die Arbeit des Vereins zur Rettung der Sortenvielfalt.

Der Preis, der alle zwei Jahre vergeben wird, stand 2021 unter dem Motto „SortenReich Streuobstwiese – Wir fördern Vielfalt“. Hierfür bewarb sich Tschersich mit den Aktivitäten der Fachvereinigung zur Erhaltung und Verbreitung altbewährter Lokalsorten. In Fortführung eines Projektes des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Reutlingen aus den Jahren 2015-2018 zum „Sortenerhalt – Erhaltung der Biodiversität und Obstsortenvielfalt im Landkreis Reutlingen“, befasst sich die Fachvereinigung Obstbau intensiv mit den selten gewordenen Obstsorten auf den Wiesen des Landkreises. Ein Sortengarten bei Glems wurde angelegt, in dem inzwischen 19 Lokalsorten gerettet wurden: Zum Teil war nur noch ein Baum der Sorte bekannt. Dabei handelt es sich um altbewährte Sorten, die nur sehr kleinräumig vorkamen und nun vom Verschwinden bedroht sind. Oftmals sind es Mostobst-Sorten, die besondere Qualitäten mitbringen – sei es, dass sie als regelmäßige Massenträger eine sichere Verwertungsgrundlage für die Mostbereitung lieferten, wie der „Herzogapfel“, durch hohen Gerbstoffgehalt die Haltbarkeit des Produktes entscheidend prägen konnten wie das „Schmiedbastele“ oder besonders robust gegenüber Krankheiten und Schädlingen waren. Aber auch Tafelsorten sind darunter, wie „Bastlesapfel“ oder „Bihlmayer“, die eine gute Lagerfähigkeit im kühlen Keller mitbringen, und der „Aglishardter Kalvill“ ist eine Tafelsorte von der Albhochfläche mit rötlich marmoriertem Fruchtfleisch. Die geretteten Sorten werden in einer umfangreichen Broschüre vorgestellt, die beim Kreisfachberater erhältlich ist.

Ziel des Vereines ist es, neben den Sorten selber auch das schwindende Wissen um die Eigenschaften dieser Sorten zu sammeln und für die Zukunft zu sichern. Dabei ergeben sich sogar wertvolle Beiträge für aktuelle Züchtungsarbeit. Eine Sorte wird 2022 bereits zum dritten Mal von der Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg (LVWO Weinsberg) zur Kreuzungsarbeit verwendet, um neue, spät blühende und robuste Tafelsorten für den Streuobstanbau zu züchten. Überregionalen Bekanntheitsgrad haben inzwischen die von der Sorten-AG ausgerichteten Sortenausstellungen im Obstbaumuseum Glems. Seit zwei Jahren werden zunehmend auf dem großen Vorplatz der alten Glemser Kelter ergänzende Angebote platziert. Neben der Ausstellung im Gebäude, von Apfel-, Birnen-, Walnuss- und Haselnuss-Sorten, Wildobstarten und der Sortenbestimmung, gibt es draußen Pflanzberatung und Bestellung von Bäumen, Verkostung und Verkauf von alten Sorten, sortenreine Säfte und weitere Spezialitäten aus heimischem Obst.



Die Sorten-AG der Fachvereinigung freut sich über den Geldpreis, der für ein Informationsangebot am Erhaltungsgarten verwendet werden soll. Der Sortengarten liegt am alten Weg nach Dettingen und verbindet den Glemser Birnenweg und die Dettinger Kirschenheimat. Die Mitgliedschaft in der Fachvereinigung Obstbau steht allen Interessierten offen, die Mitglieder eint das Engagement für den heimischen Obstbau für gesunde Bäume, gute Früchte und für die Streuobst-Kulturlandschaft. Weitere Informationen zur Fachvereinigung Obstbau, zum Sortenprojekt und zu Lokalsorten finden Sie bei der Obst- und Gartenbauberatung auf der Landkreis-Internetseite: [www.kreis-reutlingen.de/obstundgarten](http://www.kreis-reutlingen.de/obstundgarten), unter „Produkte - Projekte - Partner“ und „Obstsorten“. Die Sortenbroschüre mit den Portraits zu bislang geretteten Sorten ist für 2,00 € Schutzgebühr, per E-Mail an die Obst- und Gartenbauberatung: [gruenflaechenberatung@kreis-reutlingen.de](mailto:gruenflaechenberatung@kreis-reutlingen.de), erhältlich.